

## Niederschrift

über die 1. Sitzung des Finanzausschusses am 02.12.2014

---

### Anwesend:

#### Der Vorsitzende:

Przibylla, Siegfried, Erkelenz

#### a) Kreistagsmitglieder:

Derichs, Ralf, Erkelenz

Eßer, Herbert, Heinsberg

Jansen, Franz-Michael, Geilenkirchen

Moll, Dietmar, Hückelhoven

Otten, Silke, Geilenkirchen

Schlößer, Harald, Erkelenz

Schmitz, Josef, Waldfeucht

Thies, Frank, Erkelenz

Tholen, Heinz-Theo, Waldfeucht

Tillmanns, Sofia, Geilenkirchen

Vergossen, Heinz Theo, Heinsberg

Dr. Wagner, Klaus, Wegberg

#### b) sachkundige Bürger:

Reichling, Daniel, Hückelhoven

Tiegelkamp-Büngers, Florian, Erkelenz

#### c) beratende Mitglieder

Engels, Werner, Erkelenz

#### Von der Verwaltung:

Allgemeine Vertreterin Machat, Liesel

Schöpgens, Ludwig

Schmitz, Michael

#### Abwesend:

#### Es fehlen:

Beckers, Franz Josef, Wassenberg\*

Rütten, Wilhelm, Erkelenz\*

Dr. Thesling, Hans-Josef, Heinsberg\*

\*entschuldigt

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 18.45 Uhr

Der Finanzausschuss des Kreistages des Kreises Heinsberg versammelt sich heute im kleinen Sitzungssaal des Kreishauses Heinsberg, um über folgende Tagesordnung zu beraten:

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Verpflichtung von Mitgliedern des Ausschusses, die nicht dem Kreistag angehören
2. Bestellung einer Schriftführerin/eines Schriftführers sowie einer/eines stellvertretenden Schriftführerin/Schriftführers
3. Bericht über aktuelle Entwicklungen im Kreishaushalt 2014
4. Beratung der Haushaltssatzung 2015
5. Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Ausschussvorsitzende, Herr Przibylla, die allen vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 1:**

**Verpflichtung von Mitgliedern des Ausschusses, die nicht dem Kreistag angehören**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Finanzausschuss	02.12.2014

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	nein
---------------------------------	------

<b>Leitbildrelevanz</b>	nein
-------------------------	------

<b>Inklusionsrelevanz</b>	nein
---------------------------	------

Die Ausschussmitglieder Werner Engels, Florian Tiegelkamp-Büngers und das stellvertretende Ausschussmitglied Daniel Reichling werden durch den Vorsitzenden verpflichtet.

Die Verpflichtungserklärungen sind dem Original der Niederschrift beigelegt.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 2:**

**Bestellung einer Schriftführerin/eines Schriftführers sowie einer/eines stellvertretenden Schriftführerin/Schriftführers**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Finanzausschuss	02.12.2014

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	nein
----------------------------------	------

<b>Leitbildrelevanz:</b>	nein
--------------------------	------

<b>Inklusionsrelevanz:</b>	nein
----------------------------	------

Gemäß § 25 i. V. m. § 27 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Kreises Heinsberg ist die Niederschrift der Ausschusssitzungen von dem Vorsitzenden und einer/einem durch den Ausschuss zu bestellenden Schriftführerin/Schriftführer zu unterzeichnen.

Es wird vorgeschlagen, entsprechend der in der Vergangenheit praktizierten Vorgehensweise, den Kreiskämmerer zum Schriftführer und den Leiter des Amtes für Finanzwirtschaft und Beteiligungen zum stellvertretenden Schriftführer zu bestellen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreiskämmerer Herr Schöpgens wird zum Schriftführer und der Leiter des Amtes für Finanzwirtschaft und Beteiligungen, Herr Schmitz, wird zum stellvertretenden Schriftführer bestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 3:**

**Bericht über aktuelle Entwicklungen im Kreishaushalt 2014**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Finanzausschuss	02.12.2014

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	ja
---------------------------------	----

<b>Leitbildrelevanz</b>	ja
-------------------------	----

<b>Inklusionsrelevanz</b>	nein
---------------------------	------

Herr Przibylla weist auf die seitens der Verwaltung erstellte Übersicht hin, die den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vorliegt. Anschließend erläutert Herr Schmitz vom Amt für Finanzwirtschaft und Beteiligungen die Übersicht. Sein Bericht und die Tischvorlage sind als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 4:**

**Beratung der Haushaltssatzung 2015**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Finanzausschuss	02.12.2014
Kreisausschuss	09.12.2014
Kreistag	18.12.2014

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	ja
---------------------------------	----

<b>Leitbildrelevanz</b>	ja
-------------------------	----

<b>Inklusionsrelevanz</b>	nein
---------------------------	------

Herr Przibylla weist auf folgende ergänzende Sitzungsunterlagen hin, die den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage ausgehändigt wurden:

- Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 28.11.2014 zur Finanzierung der Schulsozialarbeit,
- Änderungsantrag der GRÜNE-Kreistagsfraktion vom 02.12.2014 zum SPD-Antrag vom 28.11.2014

Er übergibt das Wort an Herrn Derichs, der den Antrag näher erläutert. Die SPD-Kreistagsfraktion plädiert dafür, dass sich der Kreis Heinsberg an dem Förderprogramm zur Schulsozialarbeit beteilige und den Eigenanteil von 40% (=384.564,59 €) in den Kreishaushalt 2015 einstelle. Schulsozialarbeit sei eine gesamtgesellschaftliche und präventive Aufgabe, die sich langfristig rentiere. Der Kreis habe eine „Ausgleichsfunktion“, so dass er für diese Aufgabe der bessere Ansprechpartner sei als die Städte und Gemeinden.

Frau Tillmanns erläutert den Änderungsantrag der GRÜNE-Kreistagsfraktion. Eine Kooperation mit den Städten und Gemeinden sei wichtig, jedoch dürfe der Kreis ihnen nicht die Entscheidung über die Nutzung oder Ablehnung des Förderprogramms überlassen. Es solle vermieden werden, dass die Kommunen das Förderprogramm zur Schulsozialarbeit aus Kostengründen ablehnen. Daher befürworte auch die GRÜNE-Kreistagsfraktion, den vollen Eigenanteil (=384.564,59 €) in den Kreishaushalt 2015 einzustellen und hierfür die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage entsprechend zu erhöhen. \*)

\*) ergänzender Hinweis aufgrund der Einwendung der Frau Tillmanns vom 17.12.2014 (gemäß Beschluss des Finanzausschuss vom 23.06.2015, Tagesordnungspunkt 2):

"Auf Seite 6 im letzten Absatz werden meine Wortmeldungen in einem Block wiedergegeben. Allerdings habe ich zuerst unseren Änderungsantrag erläutert, in dem es u.a. heißt, dass die 18 Schulsozialarbeitsstellen für die Kommunen nach dem relativen Anteil der Umlagegrundlagen verteilt werden sollen. Nachdem Frau Machat geäußert hatte, dass die o.g. Verteilung auf die Kommunen zu Verwerfungen führen würde, hatte ich in einem weiteren Wortbeitrag als mögliche Alternative für den 40%igen Eigenanteil für die kommunalen Stellen eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage vorgeschlagen."

Anschließend erläutert Frau Machat die ablehnende Haltung der Verwaltung zu den beiden Anträgen. Mit der Wiederbesetzung der 2,75 Stellen an den kreiseigenen Schulen werde sich der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 10.12.2014 beschäftigen und dem Kreistag einen entsprechenden Beschlussvorschlag unterbreiten.

Für die CDU-Kreistagsfraktion führt Herr Schlößer aus, dass die Schulsozialarbeit als sehr bedeutsam erachtet werde, jedoch der Kreis die Kosten nicht pauschal übernehmen könne. Eine vollständige Finanzierung des Eigenanteils über die Kreisumlage sei der falsche Weg. Im Übrigen führe eine Verteilung der Schulsozialarbeiterstellen nach dem Schlüssel der Umlagegrundlagen zu Verwerfungen. Die Verwaltung solle daher schnellstmöglich eine Bedarfsabfrage zur Nutzung des Förderprogramms bei den Städten und Gemeinden veranlassen. Bei Inanspruchnahme des Angebotes wäre der 40prozentige Eigenanteil von der jeweiligen Kommune zu finanzieren.

Herr Dr. Wagner erklärt, dass sich die FDP-Kreistagsfraktion der Auffassung der Verwaltung anschließe. Die Finanzierung des vollen Eigenanteils von 40% (=384.564,59 €) dürfe nicht über den Kreishaushalt erfolgen, zumal zu befürchten sei, dass der Kreis langfristig von den vollen Kosten betroffen sei.

Herr Engels fragt nach den Auswirkungen der Mehrkosten für das Forum Vogelsang auf den Kreishaushalt. Herr Kreiskämmerer Schöpfgens führt hierzu aus, dass es um die Finanzierung eines 10prozentigen Eigenanteils (300.000 € von insgesamt 3.000.000 €) durch die Gesellschafter der vogelsang ip gGmbH geht. Da der Kreis nur mit einem Anteil von 2,38% am Stammkapital der Gesellschaft beteiligt sei, sei der Finanzierungsanteil des Kreises Heinsberg auf rund 7.000 € begrenzt. Frau Machat ergänzt, dass sich der Kreisausschuss und der Kreistag in der nächsten Sitzung hiermit befassen werden und es derzeit nur um einen „Vorratsbeschluss“ gehe, dessen Umsetzung eine 90prozentige Förderung des Landes voraussetze. Sofern dieses Modell nicht realisiert werden könne, müssten andere Finanzierungsmodelle den politischen Gremien nochmals zur Entscheidung vorgelegt werden.

Die Tischvorlagen und die Stellungnahme der Verwaltung sind als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

**Beschluss:**

Der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion und der Änderungsantrag der GRÜNE-Fraktion werden abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 9 Nein 5 Enthaltung 1

Herr Przibylla stellt fest, dass zum Entwurf der Haushaltssatzung 2015 noch Beratungsbedarf in einigen Fraktionen besteht. Herr Schlößer signalisiert für die CDU-Kreistagsfraktion die Zustimmung zum Entwurf der Haushaltssatzung 2015. Mit Rücksicht auf den vorhandenen Beratungsbedarf in den anderen Fraktionen wird die Abstimmung verschoben. Die Fraktionen werden ihr Votum erst in der Sitzung des Kreisausschusses bzw. in der Kreistagssitzung abgeben.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 5:**

**Anfragen**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Finanzausschuss	02.12.2014

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	nein
---------------------------------	------

<b>Leitbildrelevanz</b>	nein
-------------------------	------

<b>Inklusionsrelevanz</b>	nein
---------------------------	------

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.45 Uhr.

  
Prizibylla  
Ausschussvorsitzender

  
Schöpgens  
Schriftführer